

# Der Trumer

## Wenn ein Psycho anfängt Gedichte zu schreiben...

Von Nekroma

### Kapitel 1

Ich habe wieder geträumt  
War glücklich, wenigstens für eine Weile  
Doch die Wirklichkeit ist geblieben  
Im Schatten lauernd, wartend  
Und nun ist sie wieder da

Mein Leben entrinnt mir  
Fließt durch meine Finger wie Wasser  
Es sucht sich immer einen Weg  
Mir zu entkommen  
Und jede Stunde wirft mich um Jahre zurück

Ich grüße dich, Schmerz  
Geliebter Feind, verhater Freund  
Du hast mir nicht gefehlt  
Aber schön, daß du da bist  
So bin ich wenigstens nicht alleine

Und doch, ich sehn' mich nach der Liebe  
Die ich in Ihr fand  
Aber Ihre Umarmung wurde kalt  
Ihr Kuß so gefuhlllos  
Und Ihr Blick gleitet stets an dem meinen vorbei

Ich fühle die Leere  
Die stechende Einsamkeit, tief in meinem Herz  
Sie waren weg gewesen, für eine kleine Weile  
Doch selbst wenn Sie bei mir ist  
Scheint die Uhr in alte Zeiten zurückzukehren

Ich weiß um meine Fehler  
All die verrat'nen, verlor'nen Gesichter  
Erzählen sie mir jeden einzelnen Tag  
Ich dachte, durch Sie könnt' ich leben

All das, was vergangen, für immer beenden

Und so weint mein Herz nun salzige Tränen  
Eine alte Wunde blutet erneut  
Und bittere, schmerzhaftige Gewißheit entsteht  
Daß ich zwar zum Träumen geboren  
Doch immer in Einsamkeit lebe